

„Ein kleiner, aber wichtiger Kulturbotschafter“

Konzerthaus Blaibach ziert eine Briefmarke – Auflage von 3,2 Millionen Stück

CZ
26.02.2019

Blaibach. (ziz) Das Konzerthaus lockt seit knapp fünf Jahren Klassikstars aus der ganzen Welt nach Blaibach. Nun kann es selbst auf Reisen gehen: Das von Peter Haimerl entworfene Akustikwunder schmückt eine 145-Cent-Briefmarke. Das Sonderpostwertzeichen wurde am Montag von MdB Christine Lambrecht, die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister der Finanzen, im Konzerthaus präsentiert.

Zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft wohnten dem Festakt bei. Bürgermeister Wolfgang Eckl eröffnete den offiziellen Teil – nicht ohne vorher der beiden Blaibacher zu gedenken, die am Samstag Opfer eines Lawinenabgangs geworden sind.

„Das Konzerthaus floriert“

In der Veröffentlichung eines Sonderpostwertzeichens Konzerthaus Blaibach sah Eckl ein Zeichen der Wertschätzung von höchstem Rang. „Nichts ist unmöglich“, diesen Werbeslogan habe er bei der Eröffnung des Konzerthauses im September 2014 zitiert, dieser Spruch passe aber auch zum aktuellen Anlass der Feierlichkeiten. Er dankte insbesondere den „Visionären“ Uta Hielscher und Thomas E. Bauer, die mit Hilfe von Peter Haimerl ein Konzerthaus realisiert haben, „um das Blaibach beneidet wird“, so Eckl: „Das Konzerthaus floriert, und darauf dürfen wir stolz sein.“

Durch die Briefmarke – die Idee dazu stammte von Gemeinderat Andreas Bergbauer – werde der Bekanntheitsgrad der Kulturstätte weiter gesteigert.

„Ein Phänomen“

„Zum fünften Geburtstag bereits ein Sonderpostwertzeichen – wo gibt es so etwas?“, fragte Landrat Franz Löffler. Das Konzerthaus sei ein Phänomen, das man so leicht nicht erklären könne. Das Geheimnis für Erfolg liege vor allem an Menschen und an Architektur, die das Potenzial haben, zu begeistern.

Blaibach ist nach der Elbphilharmonie der nächste Konzertsaal, der eine 145-Cent-Marke ziert: „Nur, dass die Elbphilharmonie um etliches mehr gekostet hat. Da sind wir um unsern Herrn Haimerl schon froh“, so Löffler.



Blaibachs Bürgermeister Wolfgang Eckl begrüßte zur Präsentation des Sonderpostwertzeichens Konzerthaus zahlreiche Ehrengäste.

Fotos: Zitzelsberger

MdB Karl Holmeier bezeichnete dieses Ereignis als weiteren wichtigen Höhepunkt der noch jungen Karriere des Konzerthauses. Jährlich werden rund 50 neue Sonderpostwertzeichen veröffentlicht, ausgewählt aus rund 500 Vorschlägen. Holmeier, der als Mitglied im Programmbeirat bei der Vorauswahl beteiligt war, habe das Konzerthaus auf der Nachtragsliste entdeckt und sich dafür starkgemacht. „Das Konzerthaus ist ein kultureller Leuchtturm, dessen Leuchtkraft weit über die Region hinausstrahlt“, begründete er seine Entscheidung und fügte hinzu: „Briefmarken sind begehrte Sammelobjekte und weltweit wirksame Werbeträger.“

Architekt Peter Haimerl blendete zehn Jahre zurück, als er sich in Blaibach das erste Mal das Waldlerhaus ansah und dabei einen verwaisten Dorfkern entdeckte: „Damals gab es den Gedanken, die Dorfmitte abzureißen und stattdessen einen Parkplatz anzulegen.“ Er

lobte die Blaibacher für den Mut, sich kulturelle Impulse von außen zu holen, und hob insbesondere das persönliche und unbezahlte Engagement von Uta Hielscher, Thomas E. Bauer und Bauleiter Karl Landgraf hervor. Er dankte zudem für die Unterstützung von Landrat Franz Löffler und den Vertretern der Städtebauförderung.

Besonderer Tag für Blaibach

Intendant Thomas E. Bauer, der zurzeit in Kanada auf Tournee ist, schickte einen Videogruß. Der Erfolg des Konzerthauses sei kein Wunder oder Meteorit, wie manche Vergleiche lauteten, sondern ein Erfolg, der auf vielen Schultern ruht.

Das Sonderpostwertzeichen Konzerthaus sei ein kleiner, aber wichtiger Kulturbotschafter, betonte MdB Christine Lambrecht. Ab 1. März ist die Briefmarke erhältlich, gedruckt wurde die von Prof. Armin Lindauer entworfene Marke in einer

Auflage von 3,2 Millionen Stück. „Das ist eine Anerkennung und ein besonderer Tag für Blaibach“, so Lambrecht.



Gitarrist Johannes Öllinger umrahmte die Feierstunde musikalisch.



MdB Christine Lambrecht überreichte rote Alben an (v.li.) Architekt Peter Haimerl, Bürgermeister Wolfgang Eckl und MdB Karl Holmeier.



Christine Lambrecht, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister der Finanzen, trug sich ins Goldene Buch der Gemeinde ein.



Zahlreiche Ehrengäste erhielten weiße Alben mit dem Sonderpostwertzeichen Konzerthaus Blaibach.